

gegebenen Elsaß-Lothringischen Atlas (1931). Auch als langjähriger Vorsitzender des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine hat er für die deutsche Geschichtswissenschaft verdienstlich gewirkt. E. E. St.

In Frankfurt a. M. verstarb am 11. Mai 1940 der Studienrat a. D. Professor Dr. h. c. Oskar Bethge, ein namhafter Vertreter der Siedlungs- und Ortsnamengeschichte. Er hat durch sehr exakte Arbeiten („Bemerkungen z. Besiedlungsgesch. d. Untermainlandes in frühmittelalterl. Zeit“ 1. 2, 1911/14; „Fränkische Siedelungen in Deutschland, auf Grund von Ortsnamen festgestellt“, 1914) entscheidende Beiträge geleistet zur Erkenntnis der Staatskolonisation des fränkischen Reiches. E. E. St.

Am 10. Juni fiel in Frankreich als Feldwebel der Infanterie der a. o. Professor an der Kieler Universität Konrad Schünemann; seine Ernennung zum ord. Professor und seine Beförderung zum Leutnant hat er nicht mehr erfahren. In einem Augenblick, in dem der Südosten Europas für uns eine erhöhte Bedeutung gewinnt, bedeutet der Tod dieses gründlichen Kenners der ungarischen Geschichte und der Geschichte des Deutschtums in Südosteuropa für die deutsche Wissenschaft einen schweren Verlust. Geboren am 2. November 1900, hat er ein Alter von nur 39 Jahren erreicht. A. Br.

Kurz vor dem Abschluß bzw. bei der Korrektur dieses Heftes erhielten wir die Nachricht von dem am 28. Juni 1940 erfolgten Ableben des Nestors der Monumenta Geheimrat Bruno Krusch, Archivdirektors a. D. in Hannover, und die erschütternde Kunde von dem Tode Prof. Hans Hirsch, Direktors des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung in Wien, gestorben am 20. August. Beide Forscher und ihre Verdienste um das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde werden in unserer Zeitschrift noch besonders gewürdigt werden. E. E. St.